

Der Bund

UNABHÄNGIGE LIBERALE TAGESZEITUNG • GEGRÜNDET 1850

Bubenbergrplatz 8, 3001 Bern
Tel. 031 385 11 11 / Fax 031 385 11 12
Internet: www.edund.ch/abo@debund.ch
Abonnement: Tel. 031 385 14 44
Insertate: Tel. 031 330 33 10



SAMSTAGSINTERVIEW Die Uigurin Rebiya Kadeer über ihren Kampf gegen chinesische Unterdrückung. Seite 3

SEXARBEIT Im mittelalterlichen Bern gingen die Freier ins Frauenhaus, später spielte sich das sündige Treiben in Wirtshäusern und Bädern ab. Seite 25

KUNST Ein Fotografenleben als Schelmenroman: Das Photoforum PasquArt in Biel zeigt die legendären Amerikabilder von Jacob Holdt. Seite 31

SAMSTAG, 7. JULI 2007

KANTON BERN

DAS LEBENSWERK DES EHEPAARS DUBOUX

«Duden» für kulinarisches

Sie wissen nicht, was ein «Duboux» ist? Höchste Zeit, davon zu lesen. Der «Duboux» ist das Wörterbuch für Gastronomie und Hotellerie, erhältlich in zehn Sprachen dieser Welt. Erschaffen hat ihn ein Ehepaar aus Thun, Marianne und Jean-Pierre Duboux.

«Nehmen wir die Erdbeermaten», sagt er. «Nein, den Nüssler», sagt sie. «Okay. Der ist aber auch unter Feldsalat drin.» – «Und unter Vogelssalat.» – «Mädchensalat.» – «Rapunzelsalat.» Willkommen im Hause Duboux. Hier putzen die Wörter, dass es eine Wonne ist. Und nicht nur das, nein, sie werden auch zu pflanzenfertigen Nachschlagewerken gemacht, zu mehrsprachigen Sach- und Fachwörterbüchern für die Bereiche Gastronomie, Hotellerie, Touristik und Nahrungsmittelindustrie. Der «Duboux» ist in über 130 Ländern und 70 Berufsgattungen dieser Welt täglich im Gebrauch, ein «Duden» für die Küche sozusagen.

Die Duboux begrüssen zwar nicht in der Küche, innerlich aber am Sitzungstisch mit angrenzender Küche in ihrer Thuner Dachwohnung. Es ist ein strahlender Sonntag, Marianne Duboux bittet, Platz zu nehmen, Gatte Jean-Pierre schenkt Mineralwasser ein. Der Fernseher ist auf lautlos geschaltet – «Sie gestatten!» – Alinghi kurz vor dem Start. Im Bucherregal dominiert Rot-Weiss, Jean-Pierre Duboux springt auf, zieht eines der Bücher hervor, sagt: «Diese Farben sind unser Erkennungszeichen.» So haben die Duboux begonnen, mit dem Verlag Rot-Weiss, mit den Farben von Thun, den Farben der Schweiz, vor gut zwanzig Jahren. An ihrer ersten Frankfurter Buchmesse, als sie «bereits erstaunlich beachtet wurden», belehrte man sie eines Besseren: Rot-Weiss-Verlag? «Duboux» ist doch viel eingängiger! Fortan nannte man sich also beim Namen. Und produzierte mit Erfolg: Wörterbücher in verschiedenen Formaten, die grössten mit rund 100 000 Begriffen, eine Rechtschreibhilfe und Taschenwörterbücher – je nach Ausgabe in den Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch, Niederländisch, Portugiesisch und Rotoromanisch – und eine CD-Rom mit dem Gesamtwerk in sieben Sprachen.

Ein Lebenswerk. Erschaffen von einem einzigen Ehepaar in weit über 90 000 Arbeitsstunden, oder, anders ausgedrückt, in 50 Arbeitsjahren. Um dieses Pensum in gut zwanzig «normalen» Jahren unterzubringen, sah Duboux Alltag nicht selten so aus: 18-Stunden-Arbeitstage, keine Ferien, keine Wochenenden. Kann das gut gehen? «Das Leben ist ein Kampf», sagt sie. «Wir sind Spin-



Marianne und Jean-Pierre Duboux mit ihrem Lebenswerk.

VALÉRIE CHÉTELAT

ner, sonst würden wir das nie tun», sagt er. Doch es ist nicht nur das, was sie ohne Unterlass arbeiten lässt: Sprache und Ernährung sind die wichtigsten Kulturen», sagt sie. «Die es zu erhalten gilt», sagt er.

Doch am Anfang war vor allem Ärger. Ärger über oft uneinheitliche und verwirrende Schreibweisen auf Speisekarten und in der Fachliteratur. Über Beispiele wie dieses: In einem französischen Feinschme-

ckerrestaurant wird «Mousse de saumon froide sur toast» für deutschsprachige Gäste folgendermassen übersetzt: «Kalter Lachs- moos auf Trinkspruch», «Eine Katastrophe!», ruft Marianne Duboux.

Ihr, der selbständigen Lektorin, blieb und bleibt nichts dergleichen verborgen. Irgendwann sagte Gatte Jean-Pierre, der Lebensmittel-Analytiker: «Lass uns ein Buch machen.» Getrieben von der Idee, etwas zu erschaffen, was es auf dem Markt noch nicht gab, machten sich die Duboux ans Recherchieren. Kaufen sämtliche Fachbücher, die sie aufreiben konnten – «man muss aktivisch vergleichen» – und erschufen in tage- und nächtelangter Arbeit ihr erstes dreisprachiges Wörterbuch – Deutsch-Französisch/Englisch – mit rund 25 000 Begriffen. Das Ergebnis war ein Erfolg und die erste Auflage innert Kürze vergriffen.

«Alinghi führt, 100 Meter Vorsprung!», ruft er. Ob die Mannschaft einen «Duboux» dabei hat? Die Duboux lachen, wer weiss, jedenfalls die französische Fussball-Nationalmannschaft hatte einen an der letztjährigen WM, eine Spezialausgabe sogar. Die deutsche Stadt Hammeln wollte den französischen Fussballern und ihren Fans den WM-Alltag erleichtern und gab den Duboux den Auftrag, einen «Guide linguistique» zu produzieren. Sie: «Ein Duboux mini.» Er: «Mitten in hundert Begriffen.» Die jüngsten Werke im Hause Duboux beinhalten rund 8000 Begriffe, die «Wörterbücher Gourme» in Hemdta-schenformat, neueste Ausgabe Spanisch. Doch nicht genug. Die Duboux planen weiter. Jean-Pierre Duboux möchte die Wörterbücher auf nordische Sprachen ausdehnen, Ehefrau Marianne liegt die Erweiterung gen Süden am Herzen: Baskisch und Galizisch. Chinesisch möchte und müsste man auch noch machen. Und Japanisch. Und Arabisch. Und den «Duboux» im Internet. «Die Jahre reichen nicht», ruft sie. Es ist ein Jammer, zu spüren, wie die Kräfte nach sechzig nachlassen, wie man nicht mehr etliche Dinge parallel machen kann, wie man mehr Schlaf braucht. «Nicht klagen», sagt er. «Weiter geht's», sagt sie.

Ach ja, und nochmals zum Nüssler. Der ist auch auf Französisch nicht nur mit einem Wort zu beschreiben. Gut eigentlich, denn genau das lieben sie, die Duboux. «Douceur», sagt er. «Mâche», sagt sie. «Oreille-de-lèvre.» – «Valériane potagère.» – «Rampoun.» Ist das alles? Ja, leider.

Regula Tanner

[[[INFOS unter www.duboux.ch